

ABSCHNITT I

EINLEITUNG

A. Hintergrund des Problems

Die Menschen sind im Grunde genommen ein gesellschaftliches Lebewesen. Das bedeutet, die Menschen können nicht allein leben. In der Interaktion brauchen sie natürlich ein Kommunikationsmittel, Nachrichten zu geben und zu bekommen. Das älteste Kommunikationsmittel auf der Welt ist Sprache. Mit der Sprache können die Menschen aussagen, was sie in ihrem Gedanken haben.

Zum Kommunizieren benutzen die Menschen nicht nur eine eigene Sprache sondern auch mehrere internationale Sprachen. Mindestens eine Fremdsprache zu beherrschen, ist heutzutage ein Lebensbedarf. Eine der Fremdsprachen, die man auf der Welt und auch in Indonesien lernt, ist deutsche Sprache. Deutsch ist die zweite Sprache, die man in Europa benutzt. In Indonesien wird Deutsch nicht nur in formalen Institutionen, wie in SMP, in SMA und an der Universität, sondern auch in informalen Institutionen wie in einem Sprachkurs gelernt.

Die deutsche Sprache hat vier Sprachfertigkeiten (Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben), in denen sich die Grammatik integriert ist. Deutsch ist als mathematische Sprache sehr bekannt. Es hat die komplizierte Grammatik und das komplexe Sprachsystem. Aber eigentlich wird Deutsch einfach erkannt, denn das

Nomen in der deutschen Sprache ist beim ersten Buchstaben immer groß geschrieben, egal wo es liegt. Außerdem hat Nomen im Deutschen den Artikel, der in drei Genera (Maskulin, Feminin und Neutral) eingeteilt ist. Weil der Artikel und das Nomen oft zusammen stehen, dann kennen die Deutschstudierenden Nominalphrasen.

Nach der Erfahrung der Verfasserin, als sie Deutsch studiert hat, hat sie oft komplizierte Nominalphrasen gefunden, die aus mehreren Elementen als Attributiv bestehen. Diese nicht einfache Nominalphrase hat sie in Texten der Geschäftsbriefen beim Fachunterricht Deutsch für spezielle Verwendung gefunden. Nach Erfahrung der Verfasserin und der Deutschstudierenden, wenn sie die Bildung der Nominalphrase nicht verstehen, macht ihnen dieser Fall ein Missverständnis. Zum Beispiel:

(1) das sehr gut organisierte Seminar.

Beim Verstehen der Nominalphrase (1) machen die Deutschstudierenden normalerweise den Fehler. Während sie einen Geschäftsbrief korrigieren, fügen sie Endungen –e beim Adjektiv “gut” hinzu. Sie vermuten, dass Adjektiv “gut” sich auf das Seminar bezieht. Also ist die Bedeutung dieser Nominalphrase wie folgendes: ‘Das ist das sehr gute Seminar’. Aber das Adjektiv “gut” bezieht sich eigentlich auf das Verb “organisierte”, sodass die Bedeutung dieser Nominalphrase folgendes lautet: ‘Das Seminar ist sehr gut organisiert’. Das andere Beispiel können wir in der untergenannten Nominalphrase sehen:

(2) die von Ihnen mit Schreiben vom 22.7.1993 angekündigte Lieferung.

Die Deutschstudierenden vermuten immer, dass der Kern der obengenannten Nominalphrase das Nomen "Schreiben" ist, aber eigentlich ist der Kern der Nominalphrase (2) das Nomen "Lieferung". Wir können eigentlich den genauen Kern mit der Hilfe von dem Attributiv "angekündigt" wissen. Das Attribut "angekündigt" bezieht sich auf das Nomen "Lieferung". Die Grundform dieser Nominalphrase lautet: 'Die Lieferung von Ihnen mit Schreiben vom 22.7.1993 wurde angekündigt'. Diese Nominalphrase hat die folgenden Elemente, die man wie eine pyramidenartige Phrase bilden kann:

die Lieferung

die angekündigte Lieferung

die von Ihnen angekündigte Lieferung

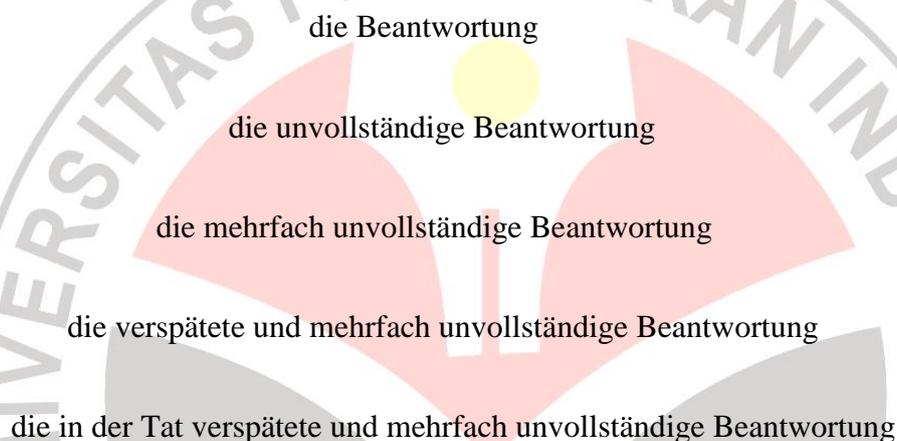
die von Ihnen mit Schreiben angekündigte Lieferung

die von Ihnen mit Schreiben vom 22.7.1993 angekündigte Lieferung

Die beiden obengenannten Nominalphrasen haben Partizipien als Attributiv. Falls die Deutschstudierenden die Funktion des Partizips als Attributiv nicht wissen, können sie den Kern einer Nominalphrase nicht erkennen. Partizipien als Attributiv in den Nominalphrasen machen den Deutschstudierenden immer die Schwierigkeiten beim Verstehen dieser Nominalphrase. Andere Beispielnominalphrase wie zum Beispiel:

(3) die in der Tat verspätete und mehrfach unvollständige Beantwortung.

Sehr oft vermuten die Deutschstudierenden, dass die Präpositionalphrase “in der Tat” das Nomen “Beantwortung” erläutert. Eigentlich ist die Grundform der Nominalphrase (3): ‘Die mehrfach unvollständige Beantwortung ist in der Tat verspätet’. Tatsächlich erklärt das Partizip “verspätet” das Nomen “Beantwortung”. Diese Nominalphrase hat die folgenden Elemente, die unten wie eine pyramidenartige Phrase gebaut wird:



Dieser Fall macht die Deutschstudierenden verwirrt, die nächsten Sätze zu verstehen. Also gibt es so viele Missverständnisse, die die Bedeutung der ganzen Sätze nicht klar machen.

Damit man solche Missverständnisse vermeiden könnte, interessiert sich die Verfasserin dafür, eine Analyse der Nominalphrase durchzuführen. Der Titel der Untersuchung lautet „Analyse der Nominalphrasen mit mehreren Elementen als Attributiv in Geschäftsbriefen“.

B. Identifizierung des Problems

Aufgrund des obengennanten Hintergrunds werden die Probleme dieser Untersuchung wie folgt identifiziert:

1. Wie viele Nominalphrasen mit mehreren Attributiven stehen in Geschäftsbriefen?
2. Können die Deutschstudierenden den Kern der Nominalphrasen erkennen?
3. Welche langen Nominalphrasen machen bei den Deutschstudierenden Schwierigkeiten?
4. Aus welchen Wortarten werden die erfundenen Nominalphrasen gebildet?
5. Haben die Deutschstudierenden Schwierigkeiten, die Bedeutung der Nominalphrase zu verstehen?

C. Einschränkung des Problems

Diese Untersuchung beschränkt sich nur auf die Nominalphrasen mit mehreren Elementen als Attributiv, das aus Partizipien (Partizip I und II) gebildet wird. Die Texte als Datenquelle werden aus Geschäftsbriefen im Buch „100 Briefe Deutsch für Export und Import“ genommen.

D. Formulierung des Problems

Die Probleme der Untersuchung werden im Folgenden formuliert:

1. Wie viele Nominalphrasen mit Partizipien als Attributiv stehen in Geschäftsbriefen?
2. Welche Funktion haben die erfundenen Nominalphrasen in den Sätzen?

E. Ziel der Untersuchung

Diese Untersuchung versucht die folgende Ziele, zu erreichen:

1. Die Nominalphrasen, die in Geschäftsbriefen stehen, zu beschreiben.
2. Die Funktion der erfundenen Nominalphrasen zu analysieren.

F. Nutzen der Untersuchung

Jede Untersuchung hat wahrscheinlich nützbringende Sachen sowohl für die Verfasserin als auch für die Deutschstudierenden:

1. Für die Verfasserin:

- a. Um die Funktion der Partizipien in der Nominalphrase besser zu verstehen.
- b. Um die gebildeten Attribute aus Partizipien in der Nominalphrase zu vertiefen.

2. Für die Deutschstudierenden:

- a. Um die Kenntnisse über Partizipien als Attributiv zu geben.
- b. Diese Untersuchung könnte den anderen Deutschstudierenden einen Anstoß zu weiterer Untersuchung geben.